

FORTBILDUNGSPROGRAMM

Arbeitsstelle Frühförderung Hessen

2021

Angesichts der Corona-Pandemie werden einige Fortbildungen ONLINE angeboten. Bei den Fortbildungen, die als Präsenzveranstaltung gedacht sind kann es, je nach Infektionsgeschehen, zu einer Veränderung des Formats in ein Online-Angebot kommen.

Bezüglich der Räumlichkeiten und Personenzahl besteht ein jeweils angepasstes Hygienekonzept. Es ist dafür gesorgt, dass die Abstandsregelung und Hygienebestimmungen eingehalten werden.

Weitere Angebote für das 2. Halbjahr werden in Kürze bekannt gegeben.

Diagnostik - Präsenzveranstaltung

Entwicklungsaufgaben und Teilhabeziele.

Die Entwicklungsbeobachtung und – dokumentation EBD 3-48 (Petermann/ Petermann/ Koglin)

Wie kann die kindliche Entwicklung systematisch beobachtet und dokumentiert werden? Und wie können Stärken und Schwächen identifiziert werden, sodass eine individuell auf das Kind abgestimmte Förderung möglich ist?

Das Instrument Entwicklungsbeobachtung und - dokumentation (EBD) 3 - 48 ist eine Arbeitshilfe mit der pädagogische Fachkräfte den Entwicklungsstand von Kindern zwischen 3 und 48 Monaten einschätzen können - unterteilt in sechs Entwicklungsbereiche. Auf der Grundlage entwicklungspsychologischer Erkenntnisse beschreibt das systematische Instrument Beobachtungsaufgaben in folgenden Entwicklungsbereichen:

- Haltungs- und Bewegungssteuerung
- Fein- und Visuomotorik
- Rezeptive und expressive Sprache
- Kognitive Entwicklung
- Soziale Entwicklung
- Emotionale Entwicklung

Protokollbögen helfen bei der systematischen Erfassung der Beobachtungen und deren Auswertung, sodass ein umfassendes Bild zum Entwicklungsstand des Kindes entsteht und Risiken für die Entwicklung identifiziert werden können. Fallbeispiele veranschaulichen die Vorgehensweise.

Gleichzeitig können die Überschriften der Beobachtungen Anhaltspunkte für Teilhabeziele des Kindes sein, da sie sich an Aktivitäten des kindlichen Alltags im Lebenskontext des Kindes ausrichten. **Somit sind sie auch im Kontext der ICF hilfreich.**

In der Fortbildung wird das Instrument EBD 3-48 vorgestellt und mit Beispielen der Referentinnen – und gerne auch der Teilnehmenden – illustriert. Die Nutzung der Ergebnisse für die Entwicklung von Teilhabezielen wird gemeinsam diskutiert

Termin: Fr 11. Juni 2021

Zeit: 10.00 – 15.00 Uhr

Referentinnen: Frau Lydia Roß, Ergotherapeutin
Frau Alexandra Jehle, Logopädin
Frau Alena Schäfer, Pädagogin
Interdisziplinäre Frühförderstelle vae,
Frankfurt/ M.

Ort: Arbeitsstelle Frühförderung Hessen
Ludwigstraße 136
63067 Offenbach

Kosten: 70,- € (inkl. Tagesverpflegung)

Für Therapeut/innen werden für die Teilnahme an der Fortbildung 6 Fortbildungspunkte vergeben, vorbehaltlich der Anerkennung durch die Krankenkasse.

Fortbildung - ONLINE

Einführung in die ICF-CY. Ein Instrument, um Teilhabebedarfe von Kindern zu ermitteln

Die „Internationale Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit“ in der Version für Kinder und Jugendliche (ICF-CY, WHO 2007) betrachtet Gesundheit und deren Störungen auf der Basis eines bio-psycho-sozialen Modells. Dieses Modell liegt auch dem aktualisierten Behinderungsbegriff des Bundesteilhabegesetzes zugrunde (SGB IX § 2). Teilhabebedarfe von Kindern sollen anhand ICF-orientierter Instrumente ermittelt werden und Teilhabeziele in Bezug auf die in der ICF aufgeführten 9 Lebensbereiche formuliert werden. Das mehrdimensionale Modell der ICF bietet zum einen eine Grundlage, verschiedene Aspekte, die die Teilhabemöglichkeiten eines Menschen beeinflussen in den Blick zu nehmen, zum anderen einen gemeinsamen Rahmen für den interdisziplinären Austausch. Die Fortbildung bietet die Möglichkeit, sich mit der ICF-CY vertraut zu machen, die mit ihrer Nutzung verbundenen Chancen zu erarbeiten und sich gleichzeitig kritisch mit ihren Grenzen auseinanderzusetzen.

Inhalte werden sein:

- gesetzliche Rahmung zur Nutzung der ICF-CY
- Einführung in das bio-psycho-soziale Modell (Philosophie der ICF-CY)
- Aufbau und Struktur der ICF-CY/ Arbeiten mit den Begriffen/ die Ebenen der Klassifikation

- Fallbezogenes Arbeiten:
Wie lassen sich die fünf Bereiche der ICF-CY in interdisziplinärer Arbeit für das individuelle Kind und seine Familie darstellen?
- Chancen und Grenzen des bio-psycho-sozialen Modells der ICF-CY für die Betrachtung von Teilhabebedarfen junger Kinder

Termin: **Mi 14. April 2021**

Zeit: 14.00 bis 18.00 Uhr

Referentin: Eva Klein,
Arbeitsstelle Frühförderung Hessen,
Offenbach

Kosten: 50,- €

Ort: Arbeitsstelle Frühförderung Hessen
Ludwigstraße 136, 63067 Offenbach

Für Therapeut/innen werden für die Teilnahme an der Fortbildung 4 Fortbildungspunkte vergeben, vorbehaltlich der Anerkennung durch die Krankenkasse.

Fortbildung - ONLINE

Förderplanung mit der ICF-CY - konkret. Wie können mit Hilfe des bio-psycho- sozialen Modells teilhabeorientierte Förderziele entwickelt werden?

In der Gesamt- und Teilhabeplanung sowie im Förder- und Behandlungsplan zur Komplexleistung Frühförderung werden sowohl diagnostische Einschätzungen zu Beeinträchtigungen vorgenommen als auch Maßnahmen und Ziele formuliert, die die Teilhabemöglichkeiten von Kindern verbessern sollen. Das mehrdimensionale Modell der „Internationale Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit“ in der Version für Kinder und Jugendliche (ICF-CY) bietet eine Grundlage, verschiedene Aspekte, die die Teilhabemöglichkeiten eines Menschen beeinflussen in den Blick zu nehmen - und dem interdisziplinären Austausch einen gemeinsamen Rahmen.

Die Fortbildung richtet sich an Fachkräfte, die bereits über Grundkenntnisse zur ICF verfügen. Anhand von fachlichen Anregungen und Beispielen werden gemeinsam mit den Teilnehmer*innen folgende Inhalte erarbeitet:

- Darstellung der Situation des Kindes (Teilhabe einschränkungen/ Barrieren + förderliche Faktoren/ Ressourcen) mit der ICF-CY
- Teilhabeorientierte Förderplanung mit der ICF-CY – Formulierung von Zielen
- Fallbezogenes Arbeiten (Betrachtung von Wechselwirkungen der fünf Bereiche der ICF-CY und Ableitung von passenden Maßnahmen)?

In der Fortbildung werden Inputs gegeben, vor allem aber soll anhand konkreter Beispiele und Erfahrungen der Teilnehmenden die Nutzungsmöglichkeiten der ICF-CY in der Bedarfs- und Förderplanung betrachtet werden.

Termin 1: **Mo 22. März 2021**
UND
Termin 2: **Do 6. Mai 2021**
Zeit: 10.00 bis 15.00 Uhr
Referentin: Eva Klein,
Arbeitsstelle Frühförderung Hessen
Offenbach
Kosten: 60,- €
Ort: Arbeitsstelle Frühförderung Hessen
Ludwigstraße 136, 63067 Offenbach

Für Therapeut/innen werden für die Teilnahme an der Fortbildung 6 Fortbildungspunkte vergeben, vorbehaltlich der Anerkennung durch die Krankenkasse.

Fortbildung - ONLINE

Frühförderangebote online – wie können sie gestaltet werden und wann ist dies hilfreich?

Dieses Angebot ist als Praxisworkshop gedacht, der die Möglichkeit bietet, die bisher gesammelten Erfahrungen einzubringen, diese zu reflektieren und für gut Befundenes für die Frühförderarbeit auch jenseits von Corona nutzbar zu machen. Nach einem fachlichen Input der Referentin wird der Raum zum Austausch zur Verfügung gestellt. Die Ergebnisse

werden gesammelt und durch die Referentin aufbereitet wieder zur Verfügung gestellt.

Termin: **Di 18. Mai 2021**
Zeit: 10.00 bis 13.00 Uhr
Referentin: Eva Klein,
Arbeitsstelle Frühförderung Hessen
Offenbach
Kosten: keine

Fortbildung – Präsenzveranstaltung

Gemeinsam mit den Eltern Ziele ermitteln! Förder- und Therapieziele erfragen und benennen – unter Berücksichtigung des ICF-Gedankens

*"Und als wir das Ziel aus den Augen verloren hatten verdoppelten wir unsere Anstrengungen."
(Mark Twain)*

Der formale Zugang zu heilpädagogischer Förderung oder medizinischer Therapie, eine Diagnosestellung oder die Überweisung durch einen Kinderarzt/ eine Kinderärztin kann zu der Vorstellung führen, dass für den therapeutischen Prozess bereits eine gemeinsame Zielsetzung von Eltern, Kindern und Fachkräften besteht. Grobziel: Der bestehende Zustand soll verbessert und/oder verändert werden. Bei näherer Betrachtung können die Zielsetzungen

von Eltern, Kindern und Fachkräften aber sehr unterschiedlich sein.

Die Ziele der Anderen zu erfragen, eigene Ziele zu benennen und gemeinsam Ziele festzulegen ist für eine effektive Förderung und Therapie grundlegend, denn

- Ziele sind wichtig um das Handeln auf einen Bezugspunkt hin zu motivieren
- Ziele ermöglichen den Blick von dem Problem weg hin auf Zukünftiges zu erweitern und aktivieren Handlungsbereitschaft
- Die Auseinandersetzung mit den Zielen hilft zu klären, was den Eltern wirklich wichtig ist und was für die Kinder Bedeutung hat
- Ein Ziel vor Augen hilft, auch Zeiten der Stagnation zu überstehen
- Ein Ziel lässt Erfolge erkennen und feiern.

Deshalb werden im Seminar systemische und lösungsorientierte Methoden vermittelt, um elterliche Ziele zu erfragen, eigene Ziele zu formulieren und gemeinsame festzulegen. Außerdem werden Kriterien zur Zielformulierung vorgestellt. Die Bezugnahme auf die ICF findet dabei flankierend statt. Der ICF-Gedanke steht mit dem bio-psycho-sozialen Modell dafür, den Blick auf die Teilhabe des Kindes und seiner Familie zu richten.

Termin: **Fr 28. Mai 2021**
Zeiten: 10.00 bis 17.30 Uhr

Referentin: Anke Schmitz,
Staatl. anerk. Logopädin, M.A.,
Systemische Beraterin (DGSF),
Supervisorin (DGSv),
Spieltherapeutin, Köln

Kosten: 90,- € (inkl. Tagesverpflegung)

Ort: Arbeitsstelle Frühförderung Hessen
Ludwigstraße 136, 63067 Offenbach

Für Therapeut/innen werden für die Teilnahme an der Fortbildung 6 Fortbildungspunkte vergeben, vorbehaltlich der Anerkennung durch die Krankenkasse.

Fortbildung - Präsenzveranstaltung

Digitale Medien im Alter 0 – 6 Jahren

Die Kinderwelten sind in den letzten zwei Dekaden einem tiefgreifenden und stetigen sozialen und kulturellen Wandel ausgesetzt, der durch digitale Technologien und Kommunikationsmöglichkeiten vorangetrieben wird. Computerspiele können heute nicht mehr nur über eine klassische Tastatur mit Buchstaben, sondern auch über berührungssensiblen Touchscreen, Körperbewegungen und Spracheingabe geradezu „kinderleicht“ gespielt werden. Dadurch wird das „Einstiegsalter“ erheblich abgesenkt in Richtung Vorschul- und Kleinkindalter. Die Entwicklung leistungsfähigerer Geräte mit verbesserter Grafik führt zu immer größerer Realitätsnähe. Kinder sind schnell

fasziniert von den Spiel- und Kommunikationsmöglichkeiten (und den damit verbundenen Selbstwirksamkeitserfahrungen) und verhalten sich dabei offen, neugierig und unbedarft. Die Nutzung und die Verbreitung von Computern und Internet sind in der gesellschaftlichen Entwicklungstendenz als unumkehrbar anzusehen, dabei ist die Nutzung vorteilhaft mit vielen positiven Aspekten verbunden. Zugleich handelt es sich um Unterhaltungsprodukte mit klinischer Relevanz. Neben dem vielfältig Positiven, die das Anwenden dieser modernen technischen Geräte mit sich bringt, können sich gefährliche Wirkungen für Kinder und Jugendliche (und Erwachsene) entfalten.

Im Seminar werden folgende Themen behandelt:

- Der Blick auf das Kind: Was wissen wir über den Medienkonsum in der Altersgruppe 0-6 Jahre (Dauer, Verfügbarkeit, Wirkungen)
- Der Blick auf die Eltern: Welche Rolle im Positiven wie im Negativen spielen Eltern?
- Anhand welcher Kriterien lässt sich eine Abhängigkeit von digitalen Medien und Bildschirmen bei Kindern und bei Erwachsenen (Eltern) erfassen.
- Ausblick: was ist über Weiterentwicklungen der Problemlage im Kindes- und Jugendalter bekannt?
- Welche Präventionsmöglichkeiten gibt es?

Literatur:

Paulus, F.W., von Gontard, A., Ohmann, S. & Popow, C. (2019). Entwicklungsrisiken bei Kindern und Jugendlichen im digitalen Zeitalter. *Kinder- und Jugendarzt*, 10(50), 629 – 636.

Paulus, F.W. & Hessel, S. (2019). Digitale Spielzeuge, Bildschirme und Kindergesundheit in der zweiten Moderne. *Kinderärztliche Praxis*, 90(4), 248 – 255.
Mall, V. & Paulus, F.W. (2018). Elektronische Medien und frühe Kindheit. *Pädiatrie up2date*, 13(02), 119 – 134, doi: 10.1055/s-0043-115286

Termin: **Sa 19. Juni 2021**

Zeit: 10.00 – 16.30 Uhr

Referent: Dr. Frank W. Paulus
Diplom-Psychologe, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut (VT),
Psychologischer Psychotherapeut (VT), Systemischer Therapeut (SGST)

Ort: Arbeitsstelle Frühförderung Hessen
Ludwigstraße 136, 63067 Offenbach

Kosten: 90,- € (inkl. Tagesverpflegung)

Fortbildung - Präsenzveranstaltung

Willkommenstag - für neue Mitarbeiter/innen in der Frühförderung. Blickpunkt: Familienorientierung

Mit dem Willkommenstag soll allen Fachkräften, die neu in der hessischen Frühförderung begonnen haben - oder die sich noch „neu“ fühlen - die Möglichkeit geboten werden, sich mit Kolleg/innen in ähnlicher

Situation auszutauschen und gemeinsame Themen zu besprechen. Neben dem gegenseitigen Kennenlernen der Teilnehmer*innen und ihrer Frühförderstellen werden in einem ersten Teil die aktuellen Fragen, die Sie selbst mitbringen im Vordergrund stehen. Darüber hinaus erhalten Sie Input zu den Rahmenbedingungen der Frühförderung in Hessen und aktuellen Entwicklungen (Bundesteilhabegesetz, ICF-Nutzung etc.).

Im zweiten Teil des Tages betrachten wir die aktuellen Herausforderungen zum Thema Familienorientierung. Auf welche Familien trifft Frühförderung aktuell und in welchen Situationen befinden sie sich?
Was wünschen sich Familien von Frühförderung?
Was kann Frühförderung Kindern und ihren Familien fachlich bieten?

Durch Input und Austausch können Ideen zum eigenen Vorgehen entwickelt werden. Bringen Sie hierfür gerne Beispiele aus Ihrer Praxis mit.

Termin: **Fr 25 Juni 2021**

Zeit: Fr 10.00 bis 17.00 Uhr

Referentin: Eva Klein,
Arbeitsstelle Frühförderung Hessen

Kosten: 30,- € (inkl. Tagesverpflegung)

Ort: Arbeitsstelle Frühförderung Hessen
Ludwigstraße 136
63067 Offenbach

Fortbildung - ONLINE

Das VADEMECUM Einführung in Grundlagen und Handhabung

Sie möchten mit dem VADEMECUM arbeiten und sich Grundlagenwissen über das Verfahren, seinen Hintergrund und die Anwendungsmöglichkeiten: Das «VADEMECUM – Entwicklungsbegleitung für Kinder im frühen Alter (0-30+)» ist ein Instrument zur Verlaufsdiagnostik bei Säuglingen und Kleinkindern – bei Entwicklungsverzögerungen oder Beeinträchtigungen bis zu einem Entwicklungsalter von vier Jahren. Es liegen Normen vor (90%, 50%) für Kinder bis zu 30 Monaten.

Das VADEMECUM existiert als Papierversion in vierter Auflage. Die digitale Version und ein Codierungshandbuch nach ICF-CY ergänzen die Auswertungen nach qualitativen oder quantitativen Kriterien.

Die Anwendung ist mehrphasig angelegt: Die Bezugspersonen der Kinder beobachten in Alltagssituationen, die Auswertung wird durch die Fachkraft geleistet, die Interpretation der Ergebnisse gestaltet sich wiederum kooperativ. Diese Art des Arbeitens ist gleichzeitig ressourcenorientiert, effizient und zuverlässig.

Die Handbücher zur Beobachtung liegen in 14 Sprachen vor, in der App können 5 Sprachen frei gewählt werden: Damit können auch Familien mit Migrationshintergrund in ihrer Muttersprache mit einbezogen werden, was eine vertrauensvolle Arbeit und das elterliche Commitment entscheidend erhöht.

9.00 – 10.30 Uhr: Grundlagen und Basiswissen
Einführung in die Grundlagen des VADEMECUM: Vorstellen von theoretischem Hintergrund, Testaufbau und Normierung.

11.00 – 12.30 Uhr: Anwendung bei Kindern mit Beeinträchtigung
Nutzen und Einsatzgebiete, Auswertungs- und Interpretationsprinzipien

13.00 – 14.00 Uhr: Handhabung, Auswertung und Interpretation
Kleingruppenarbeit: Vertiefung der Themen des Morgens, Entwicklung und Formulierung weiterführender Fragen

14.15 – 15.45 Uhr: Diskussion und Austausch
Diskussion ausgewählter Themen, Demonstration von Auswertung und Interpretation

Datum: **Fr 17. September 2021**

Ort: Online, von Ihrem PC aus.
Einladung erfolgt über Video-Tool:
Big Blue Button.

Zeit: 9.00 – 15.45 Uhr (inkl. 3 Pausen)

Referentin: Dr. Ines Schlienger, Zürich

Kosten: 60,- €
(pro angemeldetem „Computer“, an dem bis zu 2 Personen sitzen können)

Save the Date

Frühförderfachtag 2021

Dienstag, 15. Juni 2021

Ausblick auf das 2. Halbjahr 2021:

- Zertifikatskurs -

Unterstützte Kommunikation für Kinder 2021/ 2022

- Ab September 2021 in Kooperation mit der Gesellschaft für UK e.V./ GesUK
- die Weiterbildung beinhaltet den Abschluss „Fachkraft für UK“

8 teilige Weiterbildung s. gesonderte Ausschreibung (www.asffh.de) von 09/2021 bis 05/2022

4 teilige Weiterbildung 2021/ 2022

Expert*in Mehrsprachigkeit

Referentin: Dr. Anke Buschmann
9. September und 7. Oktober 2021

Anmelde- / Teilnahmebedingungen

Bitte senden Sie Ihre Anmeldeinformationen bevorzugt per E-Mail an:

t.khan@behindertenhilfe-offenbach.de

Anmeldung unter Angabe von:

- ✓ Name der Fortbildung/ des Moduls
- ✓ Name der angemeldeten Person
- ✓ Dienstadresse (oder Privatadresse)
- ✓ Falls abweichend: Rechnungsadresse
- ✓ Falls abweichend vom Absender: Kontakt E-Mail

Mit Fragen zu Ihrer Anmeldung oder Fortbildungsrechnung wenden Sie sich bitte an:
Taiba Khan, Tel. 069-80909699-42

Sie erhalten eine Eingangsbestätigung und nach dem Anmeldeschluss eine schriftliche Zusage + Rechnung. Die Teilnahmegebühr überweisen Sie dann an:

Sparkasse Langen-Seligenstadt
IBAN DE53 5065 2124 0026127282
BIC HELADEF1SLS

Bei Zahlungen bitte angeben:

- ✓ ASFFH Rechnungsnummer
- ✓ Veranstaltungstitel
- ✓ Teilnehmername

Abmeldung

Jede Abmeldung hat schriftlich zu erfolgen. Zurücktreten können Sie bis zum 5. Arbeitstag vor der Fortbildung. Sie erhalten dann den Teilnahmebetrag zurück. Bei späterer Abmeldung bzw. Nichtteilnahme wird die Teilnahmegebühr trotzdem in voller Höhe fällig.

Datenschutz

Die personenbezogenen Daten, die Sie uns im Rahmen dieser Anmeldung zur Verfügung stellen, werden nur für die Bearbeitung Ihrer Anmeldung und Teilnahme verwendet. Die Weitergabe an Dritte findet nicht statt.

Sie haben das Recht, eine erteilte Einwilligung mit Wirkung für die Zukunft jederzeit zu widerrufen. In diesem Fall werden die Daten umgehend gelöscht. Sie können sich jederzeit über die zu Ihrer Person gespeicherten Daten informieren.

Detaillierte Informationen zum Datenschutz und zum Umgang mit personenbezogenen Daten finden Sie in der allgemeinen Datenschutzerklärung auf der Website www.asffh.de.

Veranstalter

Arbeitsstelle Frühförderung Hessen
Ludwigstraße 136 - 63067 Offenbach
Tel. 069/ 80 90 96 9 -19 Fax -20
E-Mail: asff@fruehe-hilfen-hessen.de